

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Burg angelegt wurde. In den Zeiten der Not war diese dann auch die letzte Zufluchtsstätte. In Ruffstein z. B. nahm die Burg eine größere Fläche ein als der Marktplatz.

Im Inn-Salzachgau liegt keine Stadt zur Gänze auf schwer bezwingbaren, steilen Felsen. Einige Städte liegen aber in beherrschender Höhe und sind nach drei oder zwei Seiten von Steilhängen geschützt. Diese Schutzlage bildet die Natur dort am trefflichsten aus, wo in das eingeschnittene Haupttal ein tiefes Seitental mündet. Zwischen Haupt- und Zufluß entsteht dadurch ein schmalerer oder breiterer Sporn, den ein Marktplatz besiedeln kann. Für diese Form der geschützten Lage geben Neuötting zwischen Inn und Mährenbach, Traunstein und Braunau zwischen Inn und Enns gute Beispiele.

In diesen Orten liegt die Burg mit der Stadt in einer Ebene. Die Märkte Gars und Obernberg, die Herrschaftsbörfer bezw. Edelstige Hagenau und Frauenstein, haben eine ähnliche Lage. Eine Reihe von Städten unseres Gaues schmiegt sich an steil aus dem Tal aufragende Felswände. Einem knächtigen Baue gleichend, entsteigen diese meist vegetationsarmen Felsköpfe dem ebenen Talboden. Auf derartigen Kalktuppen, die zugleich auch eine gute Talsperre geben, stehen die Burgen von Ruffstein, Rattenberg und Salzburg. Die Burg Schärding thront ähnlich auf einem dem Inn entsteigenden Granitblocke. Das schönste Beispiel für Verglage gibt aber innerhalb unseres Gaues der Markt Neubeuern. Auch um von Uberschwemmungen gesichert zu sein, wanderte der Marktplatz von Altenmarkt aus der Inniederung auf die halbe Höhe eines gewaltigen Blockes aus Nummulitentalk. Da liegt nun der dreieckige Marktplatz, noch auf zwei Seiten von steilen Wänden überragt. Am höchsten Punkte des Blockes aber thront das mächtige Schloß Neubeuern. Wo kein ringsum abfallender Burgberg zur Verfügung stand, benützte die Festung einen zwischen zwei Tälern gelegenen Vorsprung der Hochfläche, zu deren Füßen die Stadt liegt. Burgbauten dieser Art haben Passau, Burghausen, Litzmoning und Reichenhall. Nicht immer waren diese Burgen zum Schutze gegen auswärtige Feinde gebaut. Oberhaus mußte dem Bischof von Passau auch dazu dienen, die nach Unabhängigkeit strebenden Bürger der Stadt niederzuhalten. Die alte gefürstete Abtei Berchtesgaden hat sich wieder auf ganz andere Art und Weise geschützt.

Sie liegt inmitten eines Talfessels, den steile Felswände umgürten. Untersberg, Göll, Steinernes Meer, Wazmann und Lattengebirge sichern besser gegen Ubersälle als die stärksten Mauern. Die Pässe, die von Hallein übers Zill, von Salzburg durchs Drachenloch, von Reichenhall über Schwarzbachwacht und Hallturn, von Pinzgau überm Hirschbühl führen, gleichen großen Toren. Wie diese müssen sie stark befestigt sein. Künstliche Befestigungen gleichen hier einem Kiegel, der das Tor versperret.

Die schönsten Beispiele für Schutz durch Wasserflächen geben die in Flußschlingen liegenden Städte: Wasserburg am Inn, Laufen an der Salzach.